

Wie ist die Lage in Kornwestheim?

Im Jahr 2024 wurden mehrere Tigermückenfunde durch das Gesundheitsamt Ludwigsburg bestätigt. Demnach ist davon auszugehen, dass sich bereits Populationen angesiedelt haben. Daher sollten schnellstmöglich Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen werden.

Tigermückenfund – was jetzt?

Sie haben ein Tier gefangen oder gefunden? Dann senden Sie es gerne per Post entweder an die **Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz** der Stadt Kornwestheim, deren Adresse Sie auf der Rückseite des Flyers finden, oder an das

Gesundheitsamt Ludwigsburg

Schultheiß-Köhle-Straße 7
71636 Ludwigsburg

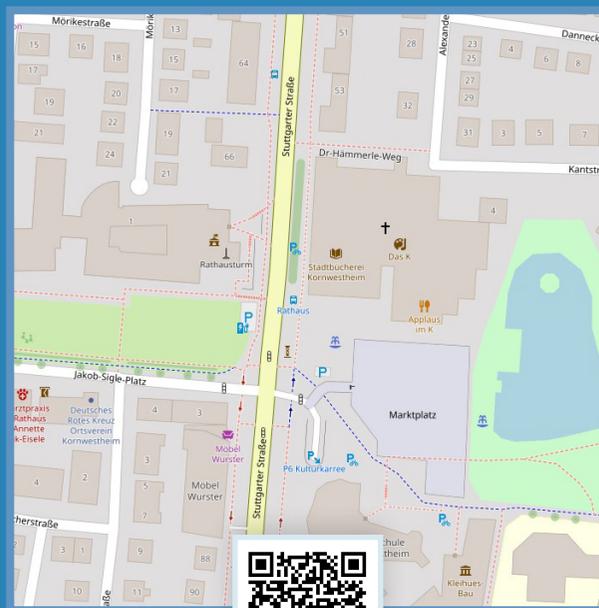
z.H. Herr Dr. Volker Middel
Dez V / FB 50
GT502 – Trink- und Badewasser/Umweltmedizin

Telefon 07141-144-43217
E-Mail Volker.Dr.Middel@landkreis-ludwigsburg.de

Sehr gerne können Sie auch Fotos per E-Mail (umweltschutz@kornwestheim.de) senden, auf denen die in diesem Flyer aufgeführten typischen Merkmale des Tiers gut zu erkennen sind.

Weiterführende, ausführliche Informationen zur Asiatischen Tigermücke finden Sie auch online unter www.gesundheitsamt-bw.de.

Leben und Wohnen



Stadt Kornwestheim

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

Telefon 07154-202-8370
Telefax 07154-202-8710
E-Mail umweltschutz@kornwestheim.de
www.kornwestheim.de

Stand 05/2025

Erklärungen und Maßnahmen zur Eindämmung

Asiatische Tigermücke



kornwestheim.de/tigermuecke

Die Asiatische Tigermücke

Woher kommt sie?

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist eine invasive Mückenart, die ursprünglich aus Südostasien stammt. In den vergangenen Jahren hat sie sich jedoch auch in Europa ausgebreitet.

In Deutschland wurde die Tigermücke erstmals im Jahr 2007 südlich von Freiburg im Breisgau entdeckt und hat sich seitdem in einigen Regionen, einschließlich in Teilen des Landkreises Ludwigsburg, verbreitet.

Warum wird sie bekämpft?

Die Asiatische Tigermücke ist tagaktiv und sehr aggressiv. Schon bei einem kurzen Aufenthalt im Freien kann es auch tagsüber zu einem gezielten Stich durch die Tigermücke kommen. Zudem können die Asiatischen Tigermücken verschiedene Krankheiten wie das Dengue-, Chikungunya- und das Zika-Virus übertragen. Das Risiko einer Übertragung ist in Deutschland aber noch gering.



Die Erkennungsmerkmale

Die Asiatische Tigermücke...

- ist sehr klein (ca. 3 - 8 mm),
- hat eine schwarz-weiß gestreifte Färbung,
- verfügt über ein weißes letztes Beinglied an den Hinterbeinen,
- hat einen geraden, silber-weißen Längsstreifen auf dem Halsschild (Scutum) und
- hat weiße Spitzen an den Mundtastern.

Wo befinden sich die Brutstätten?

Die weiblichen Asiatischen Tigermücken legen ihre Eier oberhalb der Wasseroberfläche an Gefäß- und Behälterwänden ab. Sobald das Wasser steigt und die Eier erreicht werden, schlüpfen die Larven. Dies kann auch erst einige Zeit nach der Eiablage der Fall sein. Besonders gefährdet sind:

- Wasseransammlungen in alten Rohren, Zaunpfosten oder alten Autoreifen
- verstopfte Regenrinnen
- stehendes Wasser in Plastikmüll, zerbrochenen Glasflaschen oder Dosen
- Regentonnen, Gießkannen, Eimer, Schubkarren
- Schirmständer, Vogeltränken
- Kinderspielzeug, Sandelsachen
- Blumentopfuntersetzer, kleine Schalen, Deko-Elemente
- Pfützen in Abdeckfolien
- Friedhöfe (Untersetzer, Vasen, etc.)



Das können Sie tun:

- Vermeiden Sie wenn möglich Wasseransammlungen, indem Sie Gefäße umgedreht lagern oder abdecken.
- Bitte reinigen Sie sämtliche Behälter gründlich, da die Eier häufig fest am Rand anhaften und sehr resistent sind.
- Füllen Sie mögliche Brutstätten wie Blumentopfuntersetzer mit Sand auf, sodass das Wasser nicht darin steht.
- Das Wasser von Vogeltränken sollten Sie spätestens alle zwei bis drei Tage wechseln, um es in Bewegung zu halten.